

D **GESCHICHTE UND LÄNDERKUNDE**

DA **ALLGEMEINES; EPOCHEN**

DAB **Vor- und Frühgeschichte; Archäologie**

Deutschland

1933 - 1945

AUFSATZSAMMLUNG

12-2 ***Archäologie und Politik*** : archäologische Ausgrabungen der 30er und 40er Jahre des 20. Jahrhunderts im zeitgeschichtlichen Kontext / Internationale Tagung anlässlich "75 Jahre Ausgrabungen am Glauberg" vom 16. bis 17. Oktober 2008 in Nidda- Bad Salzhausen. [Landesamt für Denkmalpflege Hessen]. Hrsg. von Egon Schallmayer, in Zusammenarbeit mit Katharina von Kurzynski. [Übers.: David Wigg-Wolf]. - Bonn : Habelt in Komm., 2011. - X, 330 S. : Ill., Kt. ; 31 cm. - (Fundberichte aus Hessen : Beihefte ; 7) (Glauberg-Forschungen ; 1). - ISBN 978-3-7749-3729-1 : EUR 48.00
[#2360]

Der zu besprechende Band geht auf ein Kolloquium zurück, das bereits im Oktober 2008 in Nidda-Bad Salzhausen von der populären Jahrbuch-Reihe **Hessen-Archäologie**¹ zum gleichnamigen Thema abgehalten wurde² und bei dem „über die Verflechtung von Archäologie und Politik während der Zeit des Nationalsozialismus“ diskutiert wurde (*Vorwort*, S. V). Dieses Thema lag den Vortragenden offensichtlich so sehr am Herzen, daß sie alleamt ohne Ausnahme ihren Beitrag auch zum Druck einreichten. Dem *Vorwort* des Herausgebers Egon Schallmayer (S. V - VII) folgt ein weiteres seiner Mitherausgeberin Katharina von Kurzynski mit dem Titel *Wie alles begann...* (S. 1 - 2); beide sind sich bewußt, daß hier nur ein weiterer Mosaikstein für ein noch immer erst zu erstellendes Gesamtbild einer höchst komplexen Materie vorgelegt werden konnte.

¹ **Hessen-Archäologie** : Jahrbuch für Archäologie und Paläontologie in Hessen / hrsg. von der Archäologischen und Paläontologischen Denkmalpflege des Landesamtes für Denkmalpflege Hessen. - Stuttgart : Theiß. - 1. 2001(2002) - 5. 2005 (2006); 2006(2007) - . - Der Verlag wählt die modische Schreibung **hessenARCHÄOLOGIE**.

² Vgl. <http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/tagungsberichte/id=2399> [2012-06-03] und http://www.theorieag.de/index.php?option=com_content&task=view&id=32&Itemid=33 [2012-06-03].

Für einen einleitenden konzisen und brillant formulierten Überblick *Wissenschaft im Nationalsozialismus - nationalsozialistische Wissenschaft* (S. 3 - 24) konnte der auf diesem Gebiet heute führende Forscher Frank-Rutger Hausmann gewonnen werden, der die in diesem Beitrag noch konstatierte Lücke „einer gründlichen Gesamtdarstellung der Geisteswissenschaften und der Rolle, die sie im ‚Dritten Reich‘ gespielt haben“ (S. 3), soeben selbst geschlossen hat;³ er geht in seinem Buch nur kurz speziell auf die Fachhistorie der Ur- und Frühgeschichte ein,⁴ die damals wie ihre Schwesterwissenschaft, die Klassische Archäologie, auch Großgrabungen finanziert bekam und quantitativ einen enormen Aufschwung nahm (S. 19 - 22), denn ein weiterer einleitender Beitrag behandelt eben diese Fachgeschichte: *Die deutsche Prähistorie in den Jahren 1933 bis 1945 und ihre historischen Grundlagen* (S. 25 - 56). Dieser stammt vom bereits mit zahlreichen Publikationen speziell zu dieser Thematik hervorgetretenen Achim Leube,⁵ der hier nicht nur die archäologische Bodenforschung und den Universitätsbetrieb sowie die Publikationstätigkeit, sondern etwa auch den Kulturgüterraub und die Museumsorganisation in seine Betrachtung einbezieht.

Erst im dritten Beitrag widmet sich dann Holger Baitinger der im Untertitel des Bandes genannten und während des Dritten Reichs vorübergehend zum Großprojekt avancierten Vorzeigegrabung unter Heinrich Richter, die mit Troia⁶ und Ägyptens Pyramiden konkurrieren sollte: *Der Glauberg - eine Grabung zwischen den Fronten* (S. 57 - 74). Er betont, daß zunächst nicht etwa der Nachweis von Germanen, sondern vielmehr „der erzieherische Aspekt der Ausgrabung“ (S. 66) im Rahmen des Freiwilligen Arbeitsdienstes im Vordergrund stand, der seit 1935 aber anderwärtig eingesetzt wurde. Der in der Folge 1936 in das Grabungsprogramm der SS - die freilich den Grabhügel „Hohmichele“ favorisierte - aufgenommene Glauberg wurde dann 1938 mit Mitteln des Archäologischen Instituts des Deutschen Reiches weiter erforscht, die Grabungen wurden aber dann noch vor Ausbruch des Zweiten Weltkrieges eingestellt. Andere deutsche Großprojekte dieser Zeit werden von Gunter Schöbel vorgestellt: *Von der Steinzeitsiedlung zum Fürstengrabhügel - Herausragende archäologische Forschungen der 1920er*

³ **Die Geisteswissenschaften im "Dritten Reich"** / Frank-Rutger Hausmann. - Frankfurt am Main : Klostermann, 2011. - 981 S. ; 24 cm. - ISBN 978-3-465-04107-8 : EUR 198.00 [#2312]. - Rez.: **IFB 12-2**
<http://ifb.bsz-bw.de/bsz33940731Xrez-1.pdf>

⁴ *Ur- oder Vorgeschichte, Ur- und Frühgeschichte, Vor- und Frühgeschichte*, S. 349 - 371.

⁵ Vgl. aus jüngster Zeit etwa **Prähistorie zwischen Kaiserreich und wiedervereinigtem Deutschland** : 100 Jahre Ur- und Frühgeschichte an der Berliner Universität Unter den Linden / von Achim Leube. - Bonn : Habelt, 2010. - 257 S. : Ill. ; 30 cm. - (Studien zur Archäologie Europas ; 10). - ISBN 978-3-7749-3629-4 : EUR 63.00 [#1514]. - Rez.: **IFB 10-4**
<http://ifb.bsz-bw.de/bsz321947061rez-1.pdf?id=3676>

⁶ Vgl. nun etwa auch **Tatort "Troia"** : Geschichte, Mythen, Politik / Frank Kolb. - Paderborn [u.a.] : Schöningh, 2010. - 310, [12] S. : Ill., graph. Darst., Kt. ; 24 cm. - ISBN 978-3-506-77009-7 : EUR 29.90 [#1835]. - Rez.: **IFB 11-2** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz324371128rez-1.pdf>

und 1930er Jahre am Federsee und an der Heuneburg in Südwestdeutschland (S. 75 - 120) berichtet über diese bestens dokumentierten Tübinger Unternehmungen und deren Protagonisten Robert Rudolf Schmidt sowie zwei seiner Schüler Gustav Riek und Hans Reinerth, aber auch sonst weniger im Rampenlicht stehende Beteiligte wie etwa den Photographen Heinz Dürr. *Lon(e)talforschung von 1931 bis 1941. Wissenschaftliches Projekt - Projekt des NSD-Dozentenbundes an der Wissenschaftlichen Akademie Tübingen - ab 1935 unter Schirmherrschaft des Reichsführers SS Heinrich Himmler* von Hansjürgen Müller-Beck (S. 121 - 140) setzt sich mit weiteren Tübinger Forschungsprojekten auseinander, wobei diesmal das Paläolithikum im Vordergrund steht, aber die im Mittelpunkt stehenden Protagonisten dieselben bleiben; zusätzlich wird freilich etwa auch Robert Wetzel porträtiert. Das zuerst und schon im Untertitel erwähnte Großprojekt steht in *Der Glauberg in schwieriger Zeit. Archäologische Forschung, Zeitgeschichte und soziopolitisches Gefüge vor Ort und in der Region vor dem Hintergrund der Entwicklung des Faches Vor- und Frühgeschichte im „Dritten Reich“* dann noch einmal im Mittelpunkt; diese Untersuchung von Egon Schallmayer (S. 141 - 180) stellt nun die Grabung in umfassenderer Weise in den Kontext der deutschen bzw. hessischen Vorgeschichtsforschung sowie der Lokal- und Zeitgeschichte und enthält ein Porträt des Ausgräbers Heinrich Richter, wobei aber betont wird, daß es „sicherlich noch eingehender Studien“ bedürfe, „um zu abschließenden Beurteilungen kommen zu können“ (S. 178). In ihrer Studie „*Kulturwerte unter Sand*“ - *Die Ausgrabungen 1936 - 1939 in Bremen-Mahndorf* benutzt Uta Halle (S. 181 - 191) Akten der Bremer Landesarchäologie und die Veröffentlichungen des Ausgräbers Ernst Grohne, der seine Funde rechtzeitig in Ausweichquartieren in Sicherheit bringen und so eine Zerstörung durch Einwirkungen während des Krieges verhindern konnte. In *Die „Großen Steine“ von Kleinenkneten - die Mär von den germanischen Kulthallen* (S. 193 - 206) beschäftigt sich Jörg Eckert mit einer nur während der NS-Zeit und auch in dieser nur bis zum Kriegsausbruch andauernden Grabung, wobei Hermann Wille als Widersacher Karl Hermann Jacob-Friesens viel Raum gegeben, die Auseinandersetzung Jacob-Friesens (der schließlich doch mit den Grabungen am Hünenbett beginnen konnte, sie aber bereits nach drei Wochen Karl Matthes übergab), mit Hans Reinerth aber nicht einmal erwähnt wird.⁷ Dies besorgt dann allerdings gleich darauf Rainer Kossian in *Reichsamt für Vorgeschichte versus SS-Ahnenerbe. Die Ausgrabungen des Reichsamtes für Vorgeschichte am Dümmer (Niedersachsen) in den Jahren 1938 bis 1941* (S. 207 - 223), der

⁷ Vgl. schon ***Auf vielen und zwischen manchen Stühlen*** : Bemerkungen zu den Auseinandersetzungen zwischen Karl Hermann Jacob-Friesen und Hans Reinerth / Günter Wegener. - In: *Prähistorie und Nationalsozialismus : Die mittel- und ost-europäische Ur- und Frühgeschichtsforschung in den Jahren 1933-1945* / hrsg. v. Achim Leube in Zusammenarbeit mit Morten Hegewisch. - Heidelberg : Synchron, Wiss.-Verl. der Autoren, 2002. - XIV, 674 S. : Ill., graph. Darst., Kt.; 24 cm. - (Studien zur Wissenschafts- und Universitätsgeschichte ; 2). - ISBN 3-935025-08-4 : EUR 64.80. - Hier S. 397 - 417.

Teile seiner monographischen Arbeit **Hunte 1**⁸ zusammenfaßt; einmal mehr wird hier Hans Reinerth in einem Kurzporträt vorgestellt. Für seine schriftlichen Ausführungen über *Eine Ausgrabungsstätte im „Dritten Reich“ als Erinnerungsort - einige theoretische Überlegungen* (S. 225 - 232) holte sich Martijn Eickhoff offenbar seine Kollegin Marieke Bloembergen ins Boot; er stellt das „Konzept der ‚Lieux de Mémoire‘ (‚Erinnerungsorte‘)“ (S. 225) vor, wendet es an einigen Beispielen aus den Niederlanden an und spannt so durch Einbindung der Rezeptionsgeschichte den Bogen bis in die Gegenwart. Um einen österreichischen Fundort geht es dann in *Die SS-Grabungen des Jahres 1939 in Karnburg (Kärnten) im Lichte neuer Feld- und Archivforschungen* von Heimo Dolenz (S. 233 - 252). „Mangels Grabungsunterlagen aus dem Jahre 1939“ (S. 243) wurde in den Jahren 2006 - 2008 erneut, und zwar im Rahmen einer staatenübergreifenden Kooperation Klagenfurt-Ljubljana gegraben. Auch aufgrund verbesserter naturwissenschaftlicher Methoden ist man hier nun zu neuen Interpretationen gekommen. In *Gegenwart in der Vergangenheit. Archäologie im politischen Diskurs am Beispiel von Ausgrabungen in Coschütz und Westsachsen* (S. 253 - 270) stellen Judith Schachtmann, Michael Strobel und Thomas Widera ihr von der DFG finanziertes und weit über den zeitlichen Rahmen des vorliegenden Bandes hinausgehendes Forschungsprojekt „Archäologie im politischen Diskurs. Ethnische Interpretationen prähistorischer Bodendenkmale in Sachsen, Böhmen und Schlesien zwischen 1918 und 1989“⁹ vor, wobei hier die NS-zeitlichen Ausgrabungen auf der Heidenschanze in Coschütz sowie Zwenkau-Harth und Rötha-Geschwitz bereits einer ersten Analyse unterzogen werden. Thomas Kreckel beschreibt in „*Sonnenheiligtum“ und „Kultburg“*. *Die Geschichte der Grabungen auf der „Heidenmauer“ und im „Kriemhildenstuhl“ bei Bad Dürkheim in den 1930er Jahren* (S. 271 - 278) eine massive Umdeutung von archäologischen Funden zugunsten der Annahme einer germanischen Hinterlassenschaft. Eine solche erfolgte offensichtlich nicht in Xanten: In „*Römisches, Allzurömisches“ - Die Grabungen auf dem Gebiet der Colonia Ulpia Traiana (Xanten) in den Jahren 1934 - 1937* (S. 309 - 326) wird von Dirk Schmitz die Beziehung dieses Fundortes zum Siegfried-Mythos hervorgehoben; ermöglichte dieser während des Dritten Reiches zunächst die Finanzierung einer Ausgrabung der dortigen römischen Siedlung, die auch von zahlreichen hochrangigen Nationalsozialisten

⁸ **Hunte 1** : ein mittel- bis spätneolithischer und frühbronzezeitlicher Siedlungsplatz am Dümmer, Ldkr. Diepholz (Niedersachsen) / Rainer Kossian. - Hannover : Niedersächsisches Landesmuseum, 2007. - 549 S. : Ill., graph. Darst., Kt. ; 31 cm + Beil. (2 Bl.) + 1 CD-ROM. - (Veröffentlichungen der Archäologischen Sammlungen des Landesmuseums Hannover ; 52). - ISBN 978-3-938078-03-7 : EUR 79.00.

⁹ Die an diesem Projekt Beteiligten legten bereits 2009 auch einen Tagungsband vor: **Politik und Wissenschaft in der prähistorischen Archäologie** : Perspektiven aus Sachsen, Böhmen und Schlesien / Judith Schachtmann ... (Hg.). - 1. Aufl. - Göttingen : V & R Unipress, 2009. - 344 S. : Ill., Kt., graph. Darst.; 24 cm. - (Berichte und Studien / Hannah-Arendt-Institut für Totalitarismusforschung ; 56). - ISBN 978-3-89971-741-9 : EUR 41.90 [#1083]. - Rez. **IFB 10-4** <http://ifb.bs-z-bw.de/bsz310889219rez-1.pdf;?id=3631>

besucht wurde, so erntete dieses Projekt bald zunehmend Kritik, da eine erhoffte Siedlungskontinuität im Mittelalter nicht nachgewiesen werden konnte. Schließlich stellt noch Dirk Mahsarski, dessen einschlägige Dissertation nun endlich im Druck vorliegt,¹⁰ einmal mehr einen der prominentesten, aber auch umstrittensten deutschen Ur- und Frühgeschichtler, der auch dem Nichtfachkundigen durch seine Ausgrabungen in Haithabu bekannt sein mag, in *Ausgrabungen zwischen Schlei und Treene. Jankuhn, die Germanen und das Ahnenerbe* (S. 279 - 307) in den Mittelpunkt.

Manche der Beiträge führen am Ende ein *Verzeichnis der abgekürzt zitierten Literatur* (S. 55 - 56, 119, 179 - 180, 251 - 252, 306 - 307) oder auch Nachträge auf, die sich offensichtlich seit dem Einreichen der Manuskripte ergeben haben, alle bieten eine englische *Summary* (S. 23 - 24, 54 - 55, 73, 117 - 118, 138 - 139, 179, 191, 205 - 206, 223, 232, 251, 269- 270, 278, 304 - 306, 325 - 326) für den eiligen Benutzer, dem jedoch ein Personenindex fehlen wird, der es ihm in Sonderheit ermöglicht hätte, Querverbindungen herzustellen, da mit einem Blick klargeworden wäre, an welchen Unternehmungen welche Personen beteiligt gewesen sind. Den Abschluß des Bandes bilden ein Verzeichnis von verwendeten *Abkürzungen* (S. 327 - 328) und Kurzporträts der *Autoren* (S. 329 - 330). Die großzügige Bebilderung (samt Abdruck von Faksimiles schriftlicher Quellen) läßt keine Wünsche offen.

Mit diesem Band ist ein weiterer wertvoller Beitrag zur Geschichte der Ur- und Frühgeschichte sowie der Archäologie im allgemeinen unter dem Einfluß des Nationalsozialismus gelungen, wobei nicht nur die wissenschaftlichen Standards und Methoden dieser Zeit untersucht werden, sondern auch die historische Entwicklung bzw. der Kontext in die Betrachtung immer wieder miteinbezogen wird, aber zugleich aufgezeigt wird, daß noch weitere Untersuchungen nötig sein werden, um ein umfassenderes Bild zeichnen zu können. Aus diesem Grund konnten sich die Herausgeber wohl auch noch zu keiner zusammenfassenden, vergleichenden Wertung der vielen hier vorgelegten Einzelergebnisse entschließen.

Martina Pesditschek

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://ifb.bsz-bw.de/>

<http://ifb.bsz-bw.de/bsz349421331rez-1.pdf>

¹⁰ **Herbert Jankuhn (1905 - 1990)** : ein deutscher Prähistoriker zwischen nationalsozialistischer Ideologie und wissenschaftlicher Objektivität / Dirk Mahsarski. - Rahden, Westf. : Leidorf , 2011. - VI, 381 S., Ill. - (Internationale Archäologie ; 114) - Zugl.: Göttingen, Univ., Diss., 2009. - ISBN 978-3-89646-459-0 : EUR 64.80. - Eine Rezension in **IFB** ist vorgesehen.